Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 23 (1963)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie

André Bazin, Qu'est-ce que le cinéma?, IV. Une esthétique de la réalité: le néo-réalisme, Editions du Cerf, Collection 7e art, Paris, 1962, 166 Seiten.
Das vorliegende ist das letzte der vier in der «Collection 7e art» André Bazin gewidmeten Bändchen. Es enthält eine Reihe von in verschiedenen Jahren erschienenen Aufsätzen, die unter dem Titel «Une esthétique de la réalité: le néoréalisme» zusammengefaßt werden (Wir rufen den Lesern die Titel der drei bereits erschienenen Bändchen in Erinnerung: Anthologie et langage — Le cinéma et les autres arts — Cinéma et sociologie). Es ist ohne weiteres einsichtig, daß das vierte Bändchen mit der Beschreibung einer historischen Filmbewegung die größte thematische Geschlossenheit erreicht. Die Gabe Bazins, konkret zu sein, ohne banal zu werden, und tief zu sein, ohne akademisch abstrakt zu werden, beweist sich auch hier wieder aufs schönste. Das Phänomen des italienischen Neorealismus wird von den verschiedensten Gesichtspunkten her zu erklären versucht, angefangen von der Feststellung, daß die italienische Stadt mit ihren Gassen und Innenhöfen besonders photogen ist und so zu ungestellten (Außen-)Aufnahmen einlädt — bis zu soziologischen, kunstphilosophischen und metaphysischen Durchblicken. Das Alter selbst mancher Aufsätze, die in die vierziger Jahre zurückgehen, erweist sich dabei keineswegs als Nachteil, sondern ist für den Leser, der die inzwischen eingetretene Entwicklung verfolgt hat, höchst instruktiv. Wir haben nun in den vier Bändchen die «Summe» einer humanistischen Betrachtung über den Film, die jedem, welcher die «Anstrengung des Begriffs» auf sich zu nehmen bereit ist, aus der Sicht eines scharfsichtigen Beobachters und Denkers Zugang zu den Erscheinungen des Films eröffnet.

Kurzbesprechungen

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Electra. Regie: Michael Cacoyannis, 1962; Verleih: Unartisco; griechisch. Die klassische Tragödie des Euripides, vom Griechen Cacoyannis mit griechischen Darstellern verfilmt. Eindrucksmächtig stilisierte, die griechische Landschaft großartig in das Geschehen miteinbeziehende Gestaltung, die Anstoß ist zu fruchtbarer Besinnung. (II—III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1963.

Gigot (Gigot der Stumme von Montmartre). Regie: Gene Kelly, 1962; Verleih: Fox; englisch. Geschichte eines stummen, einfach gütigen Menschen, der von den Mitmenschen ausgenützt wird, ohne deswegen bitter zu werden. Ergötzlich-besinnliche, allerdings mehr vom Hauptdarsteller als vom Regisseur bestrittene Komödie. Empfehlenswert. (II—III)